



## Weitere Themen:

- CITA
- Kurz und knapp
- Aus Erfahrung gut ...
- „ASA-Livestream“-Schnittstelle
- Neuer Regionaler Koordinator



Verein für Qualitätsmanagement  
in der Fahrzeugüberwachung e.V.

Volmerstr. 8 · D - 12489 Berlin

Telefon (030) 817 999 33

Telefax (030) 817 999 355

E-Mail [info@qmev.de](mailto:info@qmev.de)

Web [qm-verein.de](http://qm-verein.de)

## Bereit für neue Herausforderungen

Der QM-Verein ist seiner Gründungsaufgabe vor knapp elf Jahren mehr als gerecht geworden: Er hat für eine nachhaltige Erhöhung der Qualität in der Fahrzeugüberwachung gesorgt und damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen geleistet. Zu diesem Schluss kamen auch die zahlreichen Vertreter des In- und Auslands auf dem Symposium im Mai letzten Jahres, das nicht nur eine sehr positive Bilanz gezogen, sondern auch in die Zukunft geschaut hat. Als einzige Stelle, die bundesweit und wettbewerbsübergreifend einheitliche Qualitätskontrollen von Hauptuntersuchungen (HU) durchführt, ist ihr Modell der zusätzlichen Qualitätskontrolle mittlerweile untrennbarer Bestandteil der Fahrzeugüberwachung in Deutschland. Deshalb ist auch das Plädoyer der verschiedensten Player der Branche eindeutig: Es ist Zeit und macht Sinn, die Tätigkeit des Vereins in den entsprechenden Vorschriften gesetzlich zu verankern. Das bringt zusätzliche Rechtssicherheit für alle Beteiligten und gäbe der Qualitätsidee einen zusätzlichen Impuls.

Der QM-Verein ist aber auch bereit, neue Leistungen zu erbringen. Das könnten u.a. eine aktive Rolle bei der Einrichtung einer zentralen Aufsichtsstelle für Qualitätssicherung, wie in der EU-Richtlinie gefordert oder das Vorhalten einer zentralen, bundesweiten Datenbank der Untersuchungsstellen sein. Darüber hinaus ist denkbar, neben der HU auch

andere hoheitliche Dienstleistungen in puncto Qualitätssicherung zu begleiten, wie z.B. bei der aktuell beschlossenen Liberalisierung des §21 StVZO. Dass Know-how Transfer bereits funktioniert, zeigen die zahlreichen internationalen Kontakte und Anfragen, u.a. aus Japan, Luxemburg, den Niederlanden, Schweden, der Ukraine oder Irland. Besonders im Zusammenhang mit bevorstehenden oder bereits vollzogenen Liberalisierungsprozessen in der Fahrzeugüberwachung sind das Modell und die Erfahrungen des QM-Vereins sehr gefragt.



Für alle Überwacher ist es elementar, dass die definierten hohen Qualitätsstandards eingehalten und fortlaufend weiterentwickelt werden. Darin sind sich die Mitglieder des QM-Vereins einig und ziehen gemeinsam an einem Strang. Der QM-Verein stellt sich den neuen Herausforderungen, ist bereit zu neuen Aufgaben und lädt die Beteiligten dazu ein, gemeinsam daran mitzuwirken.

Jürgen Wotz

## Kurz & knapp

### Jahresbericht auf dem AKE

Nach dem Halbjahresbericht im September 2018 wurden auf dem AKE Ende Februar 2019 die Ergebnisse der UN des Jahres 2018 vorgestellt.

Die Auswertung der Unangekündigten Nachkontrollen belegt das stabil hohe Niveau der Qualität der Fahrzeugüberwachung in Deutschland, welches durch Qualitätskennziffern wie u.a. die Plakettenübereinstimmungsquote mit 96,0 % (+0,1) unterstrichen wird.

2018/19

## CITA Working Group 3 zu Gast in Dresden

Die CITA WG 3 tagte auf Einladung des QM-Vereins und der FSD GmbH Ende September 2018 in Dresden. Eva Morger von Bilprovingen Schweden und Leiterin der CITA Arbeitsgruppe informierte, dass die Arbeitsgruppe nun mit neuer Bezeichnung agiert: „Quality, Training and Confidence“. Entsprechend war auch die Tagesordnung der 10. Tagung gestaltet. Zunächst berichteten die Gastgeber - der QM-Verein und die FSD - über ihre Arbeit im Rahmen der Weiterentwicklung der periodischen Fahrzeugüberwachung (PTI) und den zusätzlichen Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Die Vertreter aus 13 Ländern diskutierten während der Veranstaltung über die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen und notwendigen Kompetenzen der Fahrzeugprüfer im Zusammenhang mit den Mindestanforderungen der EU Richtlinie 2014/45/EU.

Weiterer Schwerpunkt war die Anwendung der ISO 37001 – der

internationale Standard für Antikorruptions-Management – für Tätigkeiten im Rahmen der PTI.



Praktischer wurde es am 2. Tag der Zusammenkunft in Radeberg, wo Experten der FSD in ihrem Prüf- und Testzentrum über neue Methoden der Prüfung von Software-Applikationen und dem Erkennen von Manipulationen berichteten. Die Teilnehmer konnten sich außerdem über die Möglichkeiten der Achsdämpfungsprüfung und Verzögerungsmessung mit dem HU-Adapter im dynamischen Fahrversuch informieren.

## Aus Erfahrung gut ... durch Austausch noch besser ...

Der Austausch von Erfahrungen gehört beim QM-Verein zum Standard. Ob wettbewerbsübergreifend oder der Erfahrungsaustausch (EA) zwischen den UN-Auditoren einer Organisation oder Gruppe, man trifft sich in der Regel zweimal pro Jahr.



EA in Klettwitz

Es wird informiert, gefachsimpelt, weitergebildet und klar ausgesprochen, wo der „Schuh drückt“. Beispiele hierfür waren die Treffen der Auditoren in den letzten Monaten des vergangenen Jahres.

Herr Nolte, RK der Region 8, und Herr Nickel, RK der Region 7, luden die „hauseigenen“ Auditoren zum internen Austausch am 19./20.11.2018 nach Klettwitz bzw. am 06.12.2018 nach Bielefeld ein. Wenn möglich, kommen Vertreter der Geschäftsstelle des QM-Vereins, um über die Ergebnisse der Arbeit des Vereins auf Organisations-, Regions- und Landesebene zu berichten. Bei den erwähnten EA war das der Fall und es bot genügend Anknüpfungspunkte für die Diskussion.

In Klettwitz informierte der Herr Wagner, Leiter Qualitätsmanagement Fahrzeugprüfung der DEKRA Automobil und Stellvertretender RK, über Ergebnisse verschiedener Qualitätskontrollen bei den ÜO Dienstleistungen. Praktischer wurde es für die Auditoren dann im Abgaslabor oder auf dem Testgelände des Lausitz-

ringes zu Themen wie HU-A, RDE oder der Mobilität 4.0.

Gunter Bohnenberger, RK der Region 4, hatte am 27.11.2018 die Auditoren der Region Bayern/Hessen nach Ulm eingeladen. Es wurde u.a. über die verschiedenen Umstände und Verhaltensweisen bei UN-Fehlversuchen diskutiert, über die Interpretation/Dokumentation von einzelnen Mängeln informiert und entsprechende Schlüsse gezogen.

In Bielefeld kamen bei der Diskussion der TÜV Nord Auditoren wichtige Anregungen z.B. die Nutzung von LTE Plätzen, Einordnung formal korrekter AU-Bescheinigungen bei offensichtlichen Mängeln, z. B. falscher Geräteleitfaden. Das sind u.a. auch Themen, die im Januar 2019 auf der RK-Tagung auf der Tagesordnung standen.

# Nicht ohne „Livestream“ ...

Die „ASA-Livestream“-Schnittstelle spielt für Bremsprüfungen im Rahmen der Hauptuntersuchungen eine zentrale Rolle. Mit Ablauf der letzten Übergangsfrist am 1. Januar 2020 für die geltende Bremsprüfstandsrichtlinie wird ihre Verwendung ausnahmslos verpflichtend. Was das konkret für die Prüfstützpunkte bedeutet und welche Rolle DEKRA dabei in Sachen Innovation spielt, erklärt Christoph Nolte, Technischer Leiter beim DEKRA e.V. Stuttgart, im Interview.



**QM-Verein:** Herr Nolte, die Bremsprüfstandsrichtlinie ist seit einiger Zeit in Kraft, verschiedene Übergangsfristen sind schon abgelaufen. Um welche Bremsprüfstände geht es denn jetzt noch, rund ein Jahr vor der Deadline?

**Christoph Nolte:** Wir sprechen vor allem noch von den Prüfständen, die vor 2011 in Betrieb genommen worden sind. Auch für sie muss Ende des Jahres die Richtlinie umgesetzt sein. Das heißt unter anderem, dass die in der Richtlinie vorgesehene standardisierte Schnittstelle vorhanden sein muss. Also müssen alle Prüfstände, die heute nicht über eine „ASA-Livestream“-Schnittstelle verfügen, entweder nachgerüstet oder ausgetauscht werden. Ansonsten dürfen sie nicht mehr für die Bremsprüfung im Rahmen der HU verwendet werden.

**QM-Verein:** Gibt es denn solche Nachrüstlösungen für ältere Prüfstände am Markt?

**Christoph Nolte:** Für sehr viele Prüfstandsmodelle gibt es diese Lösungen. Hier haben wir als DEKRA im Interesse der Branche wichtige Impulse an die Gerätehersteller und Zulieferer für die Entwicklung von Nachrüstmöglichkeiten gegeben. Nachrüstlösungen ermöglichen es vielen Besitzern älterer, gut gepflegter Prüfstände, sie auch ab dem kommenden Jahr weiter

zu betreiben, anstatt für deutlich höhere Kosten einen neuen Prüfstand anzuschaffen.

**QM-Verein:** Sehen Sie bei der Nutzung der „ASA-Livestream“-Schnittstelle im Rahmen der HU Potenzial für Verbesserungen?

**Christoph Nolte:** Uns hat schon länger die Frage beschäftigt, wie die Schnittstelle bei der Bremsprüfung effizienter genutzt werden kann. Zusammen mit der Industrie haben wir auch dafür Lösungen entwickelt. Diese Lösungen ermöglichen es, die Schnittstelle einfach kabellos mit den anderen Geräten zu verbinden, die für die Bremsprüfung gebraucht werden. Das sind neben dem Bremsprüfstand der HU-Adapter und ein mobiles Endgerät, also Laptop oder Smartphone. Bei der Bremswirkungsprüfung werden dann die Bremskräfte vom Prüfstand und die Bremsdrücke, die der HU-Adapter vom Fahrzeug weitergibt, in einer Software auf dem Endgerät zusammengeführt. Das ermöglicht eine schnelle und aussagekräftige Prüfung der Bremsanlagen sowie eine zuverlässige Dokumentation der Ergebnisse.

**QM-Verein:** Nun beschäftigt viele Stützpunkte ja auch das Thema Kalibrierung von Bremsprüfständen. Hierzu hat DEKRA ein neues Verfahren entwickelt?

**Christoph Nolte:** Ja, wir haben es auf der automechanika 2018 in Frankfurt zum ersten Mal vorgestellt. Es handelt sich um ein patentiertes dynamisches Kalibrierverfahren für Pkw-Rollenbremsprüfstände. Gegenüber den bisher gängigen statischen Kalibrierverfahren, die wir aber ebenfalls weiterhin anbieten, bringt unser neues System verschiedene Vorteile.

## Kurz & knapp 2

### Aktuelle Vorschriftenvorhaben

Im Verkehrsausschuss des Bundesrates wurden Anfang des Jahres 2019 folgende für den automotiven Bereich relevanten Vorschriften behandelt:

- 13. Verordnung zur Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften
- 11. Verordnung zur Änderung gefahrgutrechtlicher Verordnungen und
- die 2. Verordnung zur Änderung der StVZO.

Ein Referentenentwurf für weitere Änderungen, die insbesondere auch die Durchführung der HU betreffen, war Anfang Januar d. J. in der Verbändeanhörung durch das BMVI.

P.S. Nach Redaktionsschluss wurde bekannt, dass der Bundesrat am 15.02.2019 den vorgeschlagenen Änderungen der o.g. Verordnungen zugestimmt hat.

Zum einen wird dabei nicht nur der Kraftmess-Sensor im Bremsprüfstand isoliert betrachtet, sondern das Gesamtsystem überprüft. Zum zweiten funktioniert unser Verfahren universell, also herstellerunabhängig für einen Großteil der Pkw-Bremsprüfstände. Außerdem erfolgt die Kalibrierung zerlegungsfrei, und schließlich geht sie damit auch wesentlich schneller als bisher.

**QM-Verein:** Ein weiteres wichtiges Thema sind Scheinwerfereinstellprüfsysteme, insbesondere die dafür geforderten Eigenschaften der Aufstellfläche. Auch hier gibt es etwas Neues?

Genau. Am 14.12.2018 wurde im Bundesverkehrsblatt eine neue Richtlinie für Scheinwerfereinstellprüfung im Rahmen

der HU veröffentlicht. Alle damit verbundenen Änderungen haben wir im Rahmen eines Erfahrungsaustausches mit allen Beteiligten abgestimmt und stehen vor der Herausforderung, diese in den Betrieben umzusetzen.

**QM-Verein:** Welche Rolle spielt aus Ihrer Sicht überhaupt das Thema Innovation im Blick auf die HU?

Angesichts der Entwicklung im Bereich der Fahrzeugtechnik ist es unerlässlich, dass die Hauptuntersuchung ständig entsprechend weiterentwickelt wird.

Wir arbeiten auf vielen Ebenen daran mit. Für die Zukunft wird das Thema Datenzugriff natürlich immer wichtiger.



**DEKRA Foto:**  
Kalibrierung Bremsenprüfstand

Es muss vom Gesetzgeber geregelt werden, dass die Überwachungsorganisationen Zugriff auf die für die HU relevanten Fahrzeugdaten bekommen.

**QM-Verein:** Vielen Dank für das Gespräch.

## Neuer Regionaler Koordinator, Region Rheinland-Pfalz/Saarland



Herr Leander Oswald hat die Arbeit des QM-Vereins von Anfang an begleitet und aktiv mitgestaltet. Ob als Auditor oder Regionaler Koordinator hat er sich aktiv eingebracht und einen wichtigen Beitrag für den Erfolg des QM-Vereins geleistet. Es war ihm ein Bedürfnis, sich von seinen RK-Kollegen zu verabschieden, die ihm für seinen Einsatz herzlich dankten. Sein Nachfolger ist Herr Jörg Wehrfritz

(58), der ab Januar 2019 die Arbeit der Auditoren-Teams in der Region 2 organisationsübergreifend leitet und koordiniert. Der gebürtige Mainzer hatte sich bereits während seines Maschinenbaustudiums auf die Fahrzeugtechnik spezialisiert und sich besonders den Nutzfahrzeugen „gewidmet“.

Die ersten Stationen seiner beruflichen Entwicklung führten Herrn Wehrfritz als Entwicklungsingenieur in den Sonderfahrzeugbau nach Stuttgart (Lauster Entwicklungen GmbH) und in den Bereich der Homologation der Chrysler Deutschland GmbH nach Mainz und Kerpen. Als Leiter Technik/Homologation hatte er ein sehr breites Portfolio an Aufgaben, angefangen von der eigentlichen Homologation von

Fahrzeugen/Teilen bis hin zur Gremienarbeit oder der technischen Beratung für den Vertrieb. Mit diesem Know-how startete er im Jahr 2000 seine berufliche Karriere in der Welt der technischen Fahrzeugüberwachung. Bei der TÜV Rheinland Kraffahrt GmbH war Herr Wehrfritz in verschiedenen leitenden Funktionen tätig bis er 2014 die Leitung der Technischen Prüfstelle für den Kraffahrtverkehr in Rheinland-Pfalz übernahm. Als TP-Leiter ist er Mitglied in verschiedenen Prüfungsausschüssen und vertritt den TÜV Rheinland in unterschiedlichen nationalen Gremien u.a. den AKE, FA-K und FKT. Der QM-Verein freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem ausgesprochenen Fachmann der Fahrzeug- und Homologationsbranche.

Ein Unternehmen von:



Partner des  
TÜV Rheinland

